

## **Formant spectrale**

**Werktitel:** Formant spectrale

**Untertitel:** für großes Streichorchester

**Opus Nummer:** opus 17

**KomponistIn:** [Hueber Kurt Anton](#)

**Entstehungsjahr:** 1974

**Dauer:** 23m

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Orchestermusik

**Besetzung:** Orchester Streichorchester  
[Violine](#) (26), [Viola](#) (10), [Violoncello](#) (8), [Kontrabass](#) (6)

auch größere Besetzung möglich

### **Besetzungsdetails:**

**Art der Publikation:** Eigenverlag

### **Uraufführung**

1. Juni 1983, Münster, Großes Haus der Städtischen Bühnen

**Mitwirkende:** [Walter Alfred](#), Symphonieorchester der Stadt Münster

### **Sendeaufnahme:**

19. September 1985 [ORF - Österreichischer Rundfunk - Hörfunk](#)

Die Anregung zu diesem Werk gaben die Untersuchung des Komponisten über die Partialtonreihen von schwingenden Stäben, Röhren und Glocken. Unter "Formant spectrale" ist eine ganz bestimmte Reihe von Teiltönen des Spektrums zu verstehen, die für den Klangeindruck von entscheidender Bedeutung ist. Wenn c als Grundton genommen wird, sind dies in musikalischer Notierung: C- fis0 - f1 - d2 - a2 - dis3 - gis3 - c4 - e4. Die letzten sieben Teiltöne dieser Reihe bilden den "Glockenformant". Die oben genannte Reihe wird nach den Kompositionsprinzipien der Zwölfton-Reihentechnik verarbeitet. Die Klangwirkung

bei Streichern ist nur entfernt glockenartig, da die Einschwingvorgänge anders verlaufen als bei angeschlagenen Stäben und Röhren.

---

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)